

Die Heimat als bewährte Marke

Aktionstag zur regionalen Identität lädt für 11. September ein, Wilster und die Wilstermarsch neu zu entdecken

Ilke Rosenberg

Mit Regiobranding zu mehr regionaler Identität – ein kreisweites Projekt, das mit einem Aktionstag in der Wilstermarsch fortgesetzt werden soll. Zwei Anläufe gab es 2020 und 2021 dafür bereits. Doch Corona machte der eigens eingerichteten Lenkungsgruppe um Sprecher **Jürgen Ruge** (Foto) einen Strich durch die Rechnung. Für dieses Jahr steht nun aber die Planung fest: Mit dem Ak-



Ulf Gäßtrau

„Ich glaube, wir haben das rund hinbekommen.“

Jürgen Ruge
Lenkungsgruppe Regiobranding

tionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ können alle Interessierten am Sonntag, 11. September, eintauchen in ein abwechslungsreiches Programm, das die Besonderheiten, die die Stadt

Wilster und die nördliche Wilstermarsch bieten, in den Mittelpunkt stellt.

Mit Unterstützung des Regionalvereins Wilstermarsch hat die Lenkungsgruppe einen Flyer erstellt, der alle Stationen vorstellt. „Man wird sicher nicht alles schaffen, muss eigene Schwerpunkte setzen“, so Ruge. An allen Stationen werde es Führungen geben, von Mitgliedern von Fördervereinen oder Eigentümern historischer Gebäude und Plätze, bedeutender Landschaftsbereiche oder von Bauernhöfen.

Die ersten drei von insgesamt 16 Stationen sind das Neue und das Alte Rathaus sowie der Bürgermeistergarten in Wilster. Hinter dem Neuen Rathaus wird der Aktionstag auch um 10 Uhr eröffnet. Ihre Grußworte zugesagt haben Kreispräsident Peter Labendowicz, Wilsters Bürgermeister Walter Schulz und Amtsvorsteher Delf Sievers. Die Moderation übernimmt Jürgen Ruge.

Danach sind fast stündlich insgesamt sechs Führungen im Alten und Neuen Rathaus sowie vier Führungen über den Tag verteilt durch den Bürgermeistergarten geplant. In Wilster

wird sich auch die Kirchengemeinde an dem Aktionstag beteiligen. Zwei Kirchenführungen, eine Orgelführung und ein Orgelkonzert sind geplant. Außerdem lädt die Kirchengemeinde in den Stadtpark, der bis 1859 Wilsters zweiter Friedhof war. Besucher dürfen auf die Spurensuche gespannt sein. Einen Eindruck von der in Privatbesitz befindlichen Jugendstilvilla Schütt in der Etatsrat-Michaelsen-Straße kann man bei Führungen erhalten.

Und wer sich besonders für Mühlen interessiert, der erhält Einblick in die Geschichte der Mühle Aurora in Rumfleth und der Schöpfmühle Honigfleth. Die denkmalgeschützte Schleusenanlage Kasenort (mit Erläuterungen durch Walter Schulz) und die Wilster-Au als Freizeitgewässer (mit Aukiekerfahrt) dürfen ebenso wenig fehlen wie die Alte Schmiede im Dückerstieg. Dort werden das Grasmähen per Sense und das Grabenkleien vorgeführt, außerdem zeigt Astrid Geruhn das Schmiedehandwerk.

Unter verschiedensten Gesichtspunkten sind drei Bauernhöfe Ziele des Aktionstags: Auf dem Hof von



Auch die Milchviehhaltung wird an einer der Stationen thematisiert.

Foto: Jürgen Ruge

Jan Beimgraben können sich Besucher von 11 bis 14 Uhr über Landwirtschaft, speziell die Bedeutung des Begriffs Weidemilch und die Anforderungen an die damit verbundene Tierhaltung informieren. Der Erlebnishof

Strüven in Oberstenwehr gehört als Station zu einer der am Aktionstag angebotenen geführten Fahrradtouren, der Land-unter-Tour, die um 11 Uhr am Markt in Wilster startet, 27 Kilometer lang ist und etwa vier Stunden dau-

ert. Der Energie-Hof von Peter Beimgraben in Averfleth gehört als Station zur Neue-Energie-Tour. Start ist um 10.30 Uhr am Bürgermeistergarten. Von dort wird zum Solarpark Wilster, Windpark Nortorf, zur Konverterstation von Tennet und schließlich zu Solar- und Biogasanlagen auf dem Bauernhof geradelt. Für beide Touren sind Anmeldungen erforderlich, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Kontaktdaten stehen im Flyer, der öffentlich ausliegen wird. Die Attraktion der Wilstermarsch gehöre natürlich auch in das Programm dieses ersten Aktionstages: die tiefste Landstelle Deutschlands in Neudorf-Sachsenbande.

Seinen Abschluss findet der Tag mit einer Veranstaltung um 18 Uhr im Kulturhaus – mit Anmeldung. „Kultur gehört zum Regiobranding dazu“, betont Jürgen Ruge, der stolz auf das Programm ist. „Ich glaube, wir haben das rund hinbekommen“, fügt er hinzu. Und wenn alles gut klappt und ankommt, stehe einer Wiederholung sicher nichts im Wege. Schließlich biete auch die weitere Wilstermarsch so einige Besonderheiten.